

Preisverleihung des Redewettbewerbs „Meine Rede für Europa 2023“ – 09.05.23 – Hohe Landesschule Hanau

Brauchen wir eine europäische Armee?



V.l.n.r. Torben Zahradnicky, Stefan Prochnow, Joscha Emilian Kahlert (Klasse 10G, 1. Platz), Karim Abdel Aziem (10E, 2. Platz), Farhan Ahmad (10G, 3. Platz), Jugendoffizier Hauptmann Kurt Stiller, mit der von Schülerinnen und Schülern der HOLA gestalteten Europa-Fahne.

Die traditionelle Preisverleihung des Redewettbewerbs „Meine Rede für Europa“, welche der EU-Kanton Rhein-Main e.V. jährlich durchführt, fand am 09.05.23 in der HOLA statt. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe und Mittelstufe von beruflichen und allgemeinbildenden Schulen in Hanau und dem Main-Kinzig-Kreis werden jedes Jahr ermutigt eine zwei- bis vierseitige Rede eigenständig zu verfassen. Das Thema welches in Verbindung mit Europa steht, wechselt hierbei jährlich und wird vom EU-Kanton Rhein-Main zu Beginn der Ausschreibung bekannt gegeben. Eine Jury bewertet alle Reden und kürt drei Sieger. In diesem Jahr lautete das Thema „Brauchen wir eine europäische Armee?“

Den musikalischen Rahmen bildete die Musikgruppe „HOLA's Blechle“ auch mit Gesang von Nadine Heydt-Brosch. Für die Schulleitung der HOLA sprach Stefan Prochnow ein Grußwort.

Erster Vorsitzender Torben Zahradnicky

Zweiter Vorsitzender Carsten Stehlik

Geschäftsführer und Schatzmeister Alexander Stehlik



EU-Kanton Rhein-Main

Für den EU-Kanton Rhein-Main e.V. sprach dessen Vorsitzender Torben Zahradnicky ein Grußwort, indem er auf die besondere Bedeutung dieses Wettbewerbs einging. Insbesondere betonte er, dass es dem EU-Kanton darum geht unterschiedliche Sichtweisen zu betrachten. So wurde es den Schülern ganz bewusst freigestellt, ob sie sich in ihren Reden für oder gegen eine europäische Armee positionieren. Als Gastredner sprach der Jugendoffizier Kurt Stiller. Jugendoffiziere sind als Referenten für Sicherheitspolitik ein Bestandteil der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit der Bundeswehr. Als solcher war er sehr gespannt, wie sich die Schüler zum Thema „Europäische Armee“ positionieren.

Als die Grußworte gesprochen waren, trugen die drei Sieger ihre Reden vor. Den ersten Platz belegte Joscha Emilian Kahlert. Er lieferte einen fundierten historischen Abriss und plädierte für eine europäische Armee. „Wann, wenn nicht jetzt? Es ist Zeit für eine europäische Armee!“ war sein zentraler Slogan. „Sind Sie nicht auch der Meinung, dass kleine nationale Armeen gegenüber den heutigen Bedrohungslagen in einer Welt wachsender Unsicherheiten unbrauchbar und überfordert geworden sind? Die EU muss in den Bereichen Sicherheit und Verteidigung stärker handlungsfähig werden. Es ist die Aufgabe einer Armee, für die Sicherheit innerhalb eines Landes zu sorgen. Es ist die Aufgabe einer Armee, in Krisensituationen einsatzfähig zu sein. Es ist die Aufgabe einer Armee, das Land gegen Bedrohungen von außen zu schützen“. Den zweiten Platz belegte Karim Abdel Aziem welcher sich gegen eine europäische Armee positionierte. Er argumentierte, dass es nicht nützlich wäre, neben den nationalen Armeen noch eine europäische Armee zu installieren. Auch ging er sehr gut auf die Historie ein. „19 der 27 EU-Staaten sind bereits Mitglied der NATO, Mitglied des weltweit größten Verteidigungsbündnisses. Somit käme es im Falle einer EU-Armee zu einer eindeutigen NATO-Überschneidung. Stellen Sie sich einen Schüler vor, der mit dem Bus zur Schule fährt und seine Eltern zusätzlich dazu beauftragt, zeitgleich mit dem Auto zur Schule zu fahren, um im Falle eines Unfalls abgesichert zu sein. Das klingt doch ziemlich sinnlos, nicht wahr?“. Den dritten Platz belegte Farhan Ahmad. Er plädierte für eine europäische Armee. „Meiner Einschätzung nach ist es notwendig, dass Europa über eine Armee verfügt, um den zahlreichen und komplexen Bedrohungen zu begegnen, denen es heutzutage ausgesetzt ist. Jedoch sollte betont werden, dass eine europäische Armee nicht dazu dienen sollte, die nationalen Streitkräfte zu ersetzen, sondern vielmehr als Ergänzung und Gelegenheit zur Zusammenarbeit betrachtet werden sollte. Die Mitgliedstaaten müssen ihre militärische Souveränität wahren, sind aber auch gefordert, ihre Ressourcen und Kräfte zu teilen, um gemeinsame Ziele zu erreichen.“

Nach der Veranstaltung wurde das traditionelle europäische Snack-Bufferet eröffnet, welches von der Catering-Gruppe der Hola unter Leitung der Lehrerin Susanne Zelck zubereitet wurde.

„Wir gratulieren allen Siegern und freuen uns wenn wir Schüler für ein Engagement für echte Demokratie begeistern können“, so der Vorsitzende des EU-Kantons, Torben Zahradnicky abschließend.



V.l.n.r. Jugendoffizier Kurt Stiller, Farhan Ahmad (Klasse 10G, 3. Platz), Politiklehrer Stefan Prochnow (mit Schnabeltier), Karim Abdel Aziem (10E, 2. Platz), Torben Zahradnicky, Joscha Emilian Kahlert (10G, 1. Platz).